

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

99 (29.4.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 99.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 29. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 27. April.** Der Stadtrat beschloß, durch eine Abordnung mit dem Oberbürgermeister an der Spitze dem zurückgetretenen Minister Dr. Schenkel das Bedauern des Stadtrats über sein Ausscheiden und zugleich Dank auszusprechen für sein verdienstvolles Wirken im Dienste der inneren Stadtverwaltung, insbesondere auch für seine wohlwollende Förderung im Interesse der Stadtgemeinde.

**Karlsruhe, 27. April.** Die durch verschiedene Zeitungen verbreiteten Nachrichten über angeblich zu erwartende weitere Änderungen in der Zusammensetzung des Staatsministeriums entbehren jeder Begründung. (Karlsru. Ztg.)

Die Oberrechnungskammer. Anlässlich der Ernennung des zurückgetretenen Ministers Dr. Schenkel zum Präsidenten der Oberrechnungskammer gibt die „Straßb. Post“ von diesem Institute folgende Schilderung: Die Oberrechnungskammer ist eine der Staatsverwaltung gegenüber völlig selbständige, nur dem Landesherren unmittelbar untergeordnete Behörde, welche die Kontrolle des gesamten Staatshaushaltes durch Prüfung und Feststellung der Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben von Staatsgeldern, über Zugang und Abgang von Staatsvermögen und, soweit dies nicht durch besondere Gesetze dem landständischen Ausschuss übertragen ist, über die Verwaltung der Staatsschulden zu führen hat. Sie hat besonders auch zu prüfen, ob bei der Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatsvermögen und bei Erhebung und Verwendung der Staatseinkünfte nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze verfahren worden ist. Ferner ob und wo nach den Prüfungsergebnissen zur Beförderung der Staatszwecke Änderungen nötig oder zweckmäßig sind. Dem Landtag über die Verwendung von Staatsgeldern vorzulegenden Nachweisungen hat die Oberrechnungskammer unter selbständiger, unbedingter Verantwortlichkeit ihre Bemerkungen beizufügen, indem sie unter anderem anzugeben

hat, ob bei der Vereinnahmung und Verwendung der Staatsgelder oder bei der Erwerbung, Benützung oder Veräußerung von Staatsvermögen Abweichungen von dem gesetzlich festgestellten Staatshaushalt oder in Bezug auf die bestehenden Gesetze und Vorschriften abgewichen worden ist. Außerdem hat deren Präsident nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres dem Großherzog Bericht über die Tätigkeit der Oberrechnungskammer zu erstatten. Auf den Präsidenten findet das Richtergesetz Anwendung und er steht im Dienstrang des Oberlandesgerichtspräsidenten. Zur Leitung der Oberrechnungskammer werden meist Minister berufen. Nach der Reorganisation dieser Behörde ist im Jahre 1876 Staatsminister Jolly und nach dessen Ableben Staatsminister Turban zum Präsidenten der Oberrechnungskammer ernannt worden. Auf letzteren folgte der jetzt in den Ruhestand getretene Geheimrat Jooß im Jahre 1899, der bis dahin Präsident des Verwaltungsgerichtshofs war.

**Karlsruhe, 28. April.** Wie wir der „Karlsru. Ztg.“ entnehmen, wird vom 1. Mai d. Js. ab Fahrpreismäßigung zum Zwecke der Arbeitsvermittlung nach folgendem Grundsatz gewährt: In der 3. Klasse der Personenzüge werden zum halben Sitzfahrpreis 3. Klasse befördert Personen, denen durch eine dem Verbands deutscher Arbeitsnachweise angehörende, von den Eisenbahnen anerkannte öffentliche oder gemeinnützige Arbeitsnachweisanstalt eine auswärtige Arbeitsstelle vermittelt worden ist. Ein entsprechender Ausweis ist vorzulegen, der bei der Verabfolgung der Fahrkarte abgestempelt wird. Er ist bei der Fahrkartenprüfung vorzuzeigen und bei der Beendigung der Fahrt mit der Fahrkarte abzugeben. Für Reisen von weniger als 25 km wird die Ermäßigung nicht bewilligt.

**Karlsruhe, 27. April.** Die hiesige Metzgerinnung setzte den Preis für das Pfund Schweinefleisch von 80 auf 70 Pfg. herab. Auch aus Stodach wird ein Sinken der Schweinefleischpreise gemeldet.

**Karlsruhe, 27. April.** Rechtsanwalt Han, der mutmaßliche Mörder seiner Schwiegermutter, wurde gestern nach Baden-

Baden gebracht, wo am Tatort weitere Erhebungen gemacht wurden. Man gibt auch jetzt die Tat weder zu, noch stellt er sie in Abrede. Die Feststellungen in London und Paris sind beendet, die in Konstantinopel werden noch Ende d. Mts. erledigt werden können. Es bleiben demnach nur noch die notwendigen Erhebungen in Amerika.

**Karlsruhe, 27. April.** Die Frau des Fuhrmanns Bär aus Niederwühl ist an den Folgen der Mißhandlungen seitens ihres Mannes im hiesigen Krankenhaus gestorben.

— Großh. Gendarmerie-Korps: Oberwachmeister Edinger, Adam, von Durlach nach Philippsburg, Wachtmeister Hettenbach, Julius, von Karlsruhe nach Durlach versetzt. — Aus dem Bereiche des Schulwesens: Schäl, Ernst, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Singen, Amts Durlach, versetzt.

**Durlach, 29. April.** Gestern nachmittag gegen abend wurden in der Auerstraße dahier in 2 Häusern bei 3 Familien Einbruchsdiebstähle verübt. In 2 Fällen wurden 3 Türen samt den Schließkloben eingedrückt und in dem dritten Falle die ganze Türrahme von den Pfosten losgelöst. Entwendet wurde eine Uhr und etwas Geld. Die Täter sind unbekannt. Es dürfte im Interesse der Einwohner liegen, ihre Zimmer gut zu verschließen oder jemand zur Bewachung zu Hause zu lassen, da die Bangfinger, wie es scheint, wieder an der Arbeit sind.

**Manheim, 28. April.** [Eröffnung der Mannheimer Ausstellung.] In der nächsten Woche spielt sich ein für unsere ganze Gegend bedeutendes Ereignis ab: die Eröffnung der Mannheimer Ausstellung, die am 1. Mai durch das Großherzogliche Paar vollzogen wird. Nachgerade ist man ja zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese Ausstellung eine so großartige Veranstaltung ist, daß jeder, der es irgend möglich machen kann, sie öfter besuchen wird. Während in der internationalen Kunstausstellung die besten modernen Bilder und Skulpturen aus allen Kulturländern zusammengetragen sind, bietet die Gartenbau-Ausstellung eine solche Fülle von Sehenswürdigkeiten, daß man Stunden braucht, um sie nur oberflächlich

## Novellon.

24)

### Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Sie hielt inne, um Atem zu schöpfen. Ihre Wangen glühten, ihr ganzes Wesen drückte hohe Erregung aus. Lord Armand erhob sich würdevoll von seinem Sitz.

„Ich kann kaum meinen Ohren trauen,“ begann er in kaltem, hartem Tone. „Erzählst Du uns Tatsachen, Juliana? Ist es möglich, daß meine Tochter sich so weit vergessen konnte, sich mit einem ehrlosen Menschen auf der Straße in eine lange Unterhaltung einzulassen?“

Juliana blickte auf ihren Vater. In diesem Moment zeigten ihre Züge eine merkwürdige Ähnlichkeit mit den seinigen.

„Vater,“ sagte sie mit leiser, klarer Stimme, „Walter ist kein Ehrloser. Ich begreife es nicht; Du kanntest ihn seit seinen Kinderjahren und trotzdem bist Du so voreingenommen gegen ihn, daß Du ihn verurteilt hast, ohne die Wahrheit zu kennen.“

Lord Armand schlug mit der flachen Hand auf den Tisch.

„Schweige!“ rief er. „Wie kannst Du Dir erlauben, in dieser Weise mit mir zu sprechen? Es war ein tödlicher Streich von mir, Dich hierher kommen zu lassen, aber keine Stunde länger, als nötig, sollst Du bleiben. Ich bin über alle Maßen entsetzt, daß meine Tochter sprechen und handeln konnte, wie Du es getan.“

Ohne auf die begütigenden Worte seines Bruders zu achten, verließ er das Zimmer und in der nächsten Minute auch das Haus.

In Julianas Augen standen Tränen.

„Laß ihn gehen, Onkel Eduard,“ sagte sie traurig, „es wäre unnütz, ihn zurückrufen zu wollen. Du hast nun selbst gesehen, wie wenig Liebe und Verständnis ich bei meinem Vater finde. Ach, Onkel, ich bin so unglücklich! Noch vor einer Stunde schien mir das Leben so herrlich und jetzt — jetzt hat mich eine unsägliche Angst überfallen.“

Herr Armand zog das zitternde Mädchen sanft auf einen Stuhl nieder.

„Sprich, Juliana,“ sagte er gütig, „ich will Dir helfen, wenn es in meiner Macht steht.“

Und von Schluchzen unterbrochen, erzählte Juliana nun ihre ganze Geschichte, bis zu dem Augenblick, da sie den Brief erhalten, dessen Inhalt sie so furchtbar erschreckt hatte. Er kam von Sam Bury und enthielt die Nachricht von Walters Verschwinden.

„Mein liebes Kind,“ sagte Herr Armand, als sie geendet, „ich glaube, Du machst Dir ganz unnötige Sorgen, ebenso wie jener gute Junge. Was ist Auffallendes dabei, wenn Walter von seinem Besuch bei den Herren Barden und Webell noch nicht zurückgekehrt ist? Er hat vielleicht lange warten müssen oder hunderterlei andere Dinge können ihn aufgehalten haben. Es ist wirklich kein Grund zur Besorgnis vorhanden.“

Allein Juliana schüttelte den Kopf.

„Ich fühle, nein, ich weiß, daß Sam recht hat, daß etwas Schlimmes passiert ist,“ sagte sie gepreßt. „Ich habe Walter so plötzlich verloren, wie ich ihn gefunden habe.“

Sie schauderte, als ob eine eiserne Hand sie berührt, ihr eine Schreckensnachricht verkündigt worden.

13. Kapitel.

Nie in ihrem Leben vergaß Juliana die zarte liebevolle Teilnahme, welche ihr Onkel in dieser Stunde ihr bezeugte. Dieser fühlte sich in der Tat sehr bewegt durch ihre Erzählung. Er selbst hatte Walter nie gekannt und war außer stande, sich ein persönliches Urteil über den jungen Mann zu bilden, aber Julianas unerschütterlicher Glauben an den Geliebten beeinflusste ihn natürlich zu dessen Gunsten. Trotzdem

zu betrachten und bei jedem neuen Besuche wieder neu entdeckt. Denn man muß wissen, daß nicht nur zahlreiche Sonderausstellungen von Blumen, Beeren, Pilzen, Gemüse, Obst u. neben der Hauptausstellung hergehen; auch diese selbst wird den ganzen Sommer hindurch ihren Blumenschmuck ständig wechseln, so daß der Besucher ununterbrochen durch neue Bilder überrascht wird. Der hohe Reiz der Ausstellung liegt in den Ergebnissen des Schaffens der Künstler, die an der Ausstellung mitgewirkt und überall in effektvollster Weise alle Schönheiten der Anlage zur Geltung gebracht haben. Auf Schritt und Tritt wird man von den wunderbaren und originellsten Künstler-Ideen überrascht. Jeder hat das Problem, einen modernen Garten zu schaffen, in anderer Weise gelöst, und wenn man die Gesamtheit der vorhandenen Einzelleistungen gegen einander abwägt, so fällt es schwer zu entscheiden, welcher Lösung man den Vorzug geben möchte. Die Meinung der Personen, die auf dem Gebiete der Gartenkunst sachverständig sind, geht übrigens dahin, daß noch bei keiner Ausstellung die Originalität der verwirklichten Ideen und die Reichhaltigkeit der Darbietungen so überraschend gewirkt hat, wie bei der Mannheimer, und in wenigen Tagen wird man diese Gedanken auch nach ihrem inneren Gehalt werten können. — Erwähnt sei dann noch der sehr schmeckliche Vergnügungspark, der sich gleichfalls als ein äußerst stimmungsvoller Teil des Gesamtunternehmens präsentiert, mit seinen hübschen Bauten und den aparten Attraktionen eine Sehenswürdigkeit für sich bildet.

**Emmendingen, 27. April.** In hiesiger evangelischer Gemeinde wurden mit staatlicher Genehmigung die Stolgebühren (Vergütung für kirchliche Amtshandlungen der Geistlichen) aufgehoben und wird anstelle dieser bisher von den einzelnen Gemeindegliedern zu zahlenden Gebühren der Geistlichen eine Entschädigung aus örtlichen kirchlichen Mitteln gezahlt, in Zukunft also von der Allgemeinheit getragen.

**Freiburg, 28. April.** Die 7. Landes-Tuberkulose-Versammlung des Bad. Frauenvereins wird am Freitag den 3. Mai d. Js. von nachmittags 3 Uhr ab in der Stadt-Festhalle dahier stattfinden. Die Großherzogin hat ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Der Vorsitzende, Professor Dr. Hugo Stark, wird durch einen kurzen Vortrag über die Organisation der Tuberkulose-Bekämpfung in Baden die Verhandlungen einleiten. Hieran werden sich folgende Vorträge anschließen: 1. Welche Gesichtspunkte ergeben sich aus der gegenwärtigen Kenntnis der Ansteckung des Menschen mit Tuberkulose für Verhütung und Heilung der Krankheit? von Herrn Geheimrat Dr. Baumler-Freiburg. 2. Ueber die Verbreitung und die Sterblichkeit an Tuberkulose im Amtsbezirk Freiburg sowie in den übrigen Amtsbezirken des Landes und im Anschluß daran,

seufzte er, denn er sah schwere Prüfungen für seinen Viebling voraus.

Als Juliana den festen Entschluß aussprach, selbst gegen den Willen ihres Vaters in London zu bleiben, hielt er es für seine Pflicht, ihr Vorstellungen über diesen Punkt zu machen.

„Ich kenne Deinen Vater besser als Du, liebes Kind,“ sagte er sanft; „wenn Du in dieser Sache Dich ihm widersetzt, so könnte dies eine bedauerliche Trennung zwischen Euch herbeiführen.“

„Es schmerzt mich bitter, Onkel Eduard,“ entgegnete Juliana, „aber unmöglich kann ich eben nach Mellardine zurückkehren. Wäre diese schlimme Nachricht von Sam nicht gekommen, so hätte ich meinen Vater begleitet, denn es ist Walters Wunsch, daß ich mich vorläufig als frei betrachte. Du sprichst von Trennung,“ fügte sie nach kurzem Schweigen traurig bei, „aber glaubst Du denn wirklich, Onkel Eduard, daß mein Vater und ich einander je nahe gestanden haben? Warum er heute nach London kam, weiß ich nicht, aber ich kann nicht glauben, daß es meinetwegen geschah. Natürlich werde ich nicht in Deinem Hause bleiben, lieber Onkel, dies würde Dir Unannehmlichkeiten bereiten. Ich habe meinen Plan bereits entworfen. Erst gestern lud mich Lady Betty Bingard ein, zu ihr zu kommen, so lange ich wolle; ich werde

über die Sterblichkeit an Tuberkulose im Kindesalter, von Herrn Oberregierungsrat Dr. Lange-Karlsruhe. 3. Ueber die Milch als Mittel im Kampf gegen die Tuberkulose, von Herrn Professor Dr. Max Schottelius-Freiburg. 4. Ueber Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit von Herrn Medizinalrat Dr. Hauser-Karlsruhe. Zur Teilnahme sind sämtliche Tuberkulosevereine des Landes sowie die Vorstände der Zweigvereine, die Herren Ärzte und sonstige Interessenten freundlichst eingeladen.

**Sulzburg, 28. April.** Der arrangierte Sonderzug brachte etwa 200 Gäste hierher, die sich um 11 Uhr zum Erholungsheim begaben. Der Präsident des Verbandes bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Niederbühl, hielt die Begrüßungsansprache. An den zurückgetretenen Minister Dr. Schenkel soll eine Adresse gesandt werden. Regierungsrat Dr. Schneider sprach im Auftrag der Regierung den Dank für die Einladung aus und überbrachte folgende Ordensauszeichnungen: Die Friedrich-Luisen-Medaille für Privater Friedrich Fischer-Freiburg, das Ritterkreuz des bayerischen Löwenordens für Herrn Schuhmachermeister Helfferich-Heidelberg. Fischer-Freiburg hielt die Festrede. Es wurden Huldigungstelegramme an den Kaiser und das Großherzogspaar gesandt. Auch an Minister Dr. Schenkel wurde ein Gruß telegraphisch übermittelt. Die Großherzogin ließ eine prachtvolle Standuhr überreichen, die im Saale aufgestellt fand. Die Feier wurde durch Musik- und Gesangsvorträge verschönt. Bad Sulzburg hat eine aus dem Gneis entspringende Quelle, welche als Hauptbestandteil Kochsalz enthält. Das Wasser wird hauptsächlich gegen Rheumatismen, Gicht, skrofulöse Hautausschläge, allgemeine Körperschwäche mit Erfolg angewendet. Ein prächtiger Waldpromenadenweg von etwa 2 Stunden verbindet Bad Sulzburg mit Badenweiler. Sulzburg ist ein von einem anmutigen Tale eingeschlossenes Städtchen, dessen Vergangenheit weit in die Geschichte zurückreicht. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Römer hier Niederlassungen gründeten.

**Aus Baden, 27. April.** Die sozialdemokratische Partei ist in 88 badischen Gemeinden durch 1132 Bürgerauschussmitglieder, 59 Stadt- bzw. Gemeinderäte, 4 Bürgermeister und 8 Ratsschreiber und sonstige Gemeindebeamte vertreten.

#### Deutsches Reich.

**Strasbourg, 28. April.** Der Kaiser begab sich um 10 Uhr mit den Herren der Umgebung in die evangelische Garnison-Kirche, wo er an dem Gottesdienst teilnahm, ebenso nahm an dem Gottesdienst der Fürst-Statthalter teil. Um 11½ Uhr begab sich der Kaiser vom Kaiserpalast aus mit dem Statthalter und den Umgebungen in Automobilen nach Osthausen, wo das Frühstück bei dem Unterstaatssekretär Freiherrn Zorn v. Bulach eingenommen

wurde. Von dort gedenkt der Kaiser die Hochkönigsburg zu besuchen. Das Wetter ist schön, aber kühl.

nun für eine Zeitlang Gebrauch von ihrer Güte machen.“

„Du wirst aber nicht weggehen, bis Dein Vater zurückgekehrt ist, nicht wahr, liebes Kind?“ fragte er traurig.

„Ich werde auf ihn warten, Onkel Eduard, aber ich glaube, daß er weder hierher zurückkehren, noch nach mir senden wird.“

Eine längere Pause trat ein. Dann begann Herr Armand in fast bittendem Tone:

„Ueberlege Deinen Schritt reiflich, mein Kind; handle nicht voreilig. Bedenke, Dein Vater besitzt große Macht und jeder Widerstand reizt ihn auf.“

Juliana erblickte.

„Ich verstehe Dich, Onkel,“ erwiderte sie, „aber obschon ich weiß, daß mein Vater mich nicht liebt und mich nie geliebt hat, kann ich nicht glauben, daß er mir und denen, die mir teuer sind, sich feindlich gegenüberstellen würde. Doch, wie dem auch sei, ich muß zu Walter halten. Er hat niemand in der Welt, als mich und jenen treuen Freund, der ihn von Kati-

fornten hierher begleitet hat. Selbst Lady Betty ist schwach und gibt dem Zweifel Raum, sie läßt sich von seinem Feind beeinflussen. Ich kann ihn jetzt nicht verlassen, aber ich will versuchen, meinen Vater mit meinem Entschluß zu versöhnen.“

Eduard Armand schloß das junge Mädchen zärtlich in seine Arme. Seine Augen waren feucht geworden, er konnte seine Erregung kaum bemeistern.

„Es tut mir so leid, mich von Dir zu trennen, lieber Onkel,“ sagte Juliana, „aber ich hoffe, Dich jeden Tag besuchen zu können. Um Deinetwillen ist es besser, wenn ich Dein Haus verlasse. Ich will jetzt Lady Betty mitteilen, daß ich heute abend bei ihr eintreffe; dann werde ich an meinen Vater schreiben und seine Antwort noch hier abwarten.“

Herr Armand nickte stumm. Praktischen Gründen wäre Juliana zur Zeit wohl zugänglich gewesen, er selbst zweifelte nicht im mindesten daran, daß sie durch ihr selbständiges Handeln einen vergängnisvollen Schritt getan, daß sie ihres Erbes sich beraubt habe, als sie ihr Geschick mit dem Walters verknüpfte.

(Fortsetzung folgt.)

**Berlin, 28. April.** In der Nacht zum Sonntag wurde in der Frankfurter Allee der unverheiratete Omnibuskutscher Richard Janua, der sich auf dem Heimwege befand und unter Erzweiden geriet, von einem bedrohten Kriminalbeamten erschossen. Der Schuß war nach der Angabe des Beamten nicht beabsichtigt, sondern durch den Schlag eines Burschen über den Arm veranlaßt.

**Altona, 28. April.** In einer Anarchisten-Versammlung befürwortete der Referent, Arbeitersekretär Schlegel die Generalstreik-idee, tadelte die Unfruchtbarkeit der Gewerkschaften und polemisierte gegen die sozialdemokratischen Führer.

**Planen (Boigtland), 28. April.** Wie der „Boigtländische Anzeiger“ meldet, ist in der letzten Nacht in Bad Elster das Hotel „Wettiner Hof“, das größte Hotel in Bad Elster, aus dem seinerzeit die Prinzessin von Koburg flüchtete, vollständig niedergebrannt. Es ist wenig gerettet worden, Menschen sind nicht verunglückt. Die Ursache des Brandes wurde bisher nicht festgestellt.

**Strassburg, 28. April.** Am Donnerstag den 2. Mai finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

**Altrömische Töpferei entdeckt.** An der südlichen Stadtgrenze von Trier wurde eine große römische Töpferei entdeckt. Ofen und Feuerungsanlagen sind gut erhalten; ein Ofen ist mit unversehrten gebrannten Tonwaren gefüllt. Das Rheinische Provinzialmuseum hat die Fortsetzung der Ausgrabungen übernommen.

**Deckerreligiöse Rosarhie.** **Wien, 28. April.** Baron Eugen Rothschild, der vierte Sohn des Chefs des Wiener Hauses Alfons Rothschild, der nach seinem Freiwilligenjahr Leutnant geworden war, ließ sich aktivieren und wurde als Leutnant im mährischen Dragoner-Regiment Nr. 6 Berufs-offizier.

**Frankreich.** **Rizza, 28. April.** Der ehemalige Marineminister Belletan hielt hier auf dem Radikal-Sozialistenkongress eine Rede, in der er die Politik Clemenceaus bedauerte, weil diese die Politik von Combes verlasse und eine Zerföhrung des Blochs bewirke. Belletan fügte hinzu: Zum Triumph der Republik werden wir die republikanischen Kräfte wieder einigen.

**Italien.**

**Messina, 28. April.** Gestern abend gegen zehn Uhr erfolgte auf der Insel Stromboli eine starke Eruption mit Erberschütterung, welche den Bruch zahlreicher Fensterscheiben und sonstigen Schaden auf dem Lande zur Folge hatte. Die Kabelverbindung zwischen den Inseln Stromboli und Lipari ist unterbrochen und inzwischen bloß nachts ein Nachrichtenaustausch möglich vermittelt eines optischen Telegraphen.

**Rußland.**

**Petersburg, 28. April.** Die Ansprache, die der Kaiser bei dem gestrigen Empfang der bauerlichen Abgeordneten der Duma hielt, hat folgenden Wortlaut: Uebermittelt allen, die Euch gesandt haben, meinen und der Kaiserin herzlichsten Dank für die von Euch ausgesprochenen Gefühle der Treue und Ergebenheit, auf denen stets die Festigkeit und Stärke unseres rechtgläubigen Rußlands beruht. Seid unbesorgt und vertraut, daß ich alles tun werde, was ich kann und was ich für nötig befinden werde, um Euren Wohlstand zu bessern. Ich hoffe, daß mir dies gelingen wird durch Euer Mitwirken und durch das Mitwirken aller anderen dem Staat und mir treuen Mitglieder der Duma, welche jetzt in ihr sitzen und fernerhin in ihr sitzen werden. Es freue mich sehr, Euch zu sehen und danke Euch für Euren Wunsch, mich und die Kaiserin zu besuchen. Ich freue mich, daß ich Gelegenheit gehabt habe, Euch den Thronfolger zu zeigen. Uebermittelt allen, die Euch sandten, meinen Dank für die auf-

richtigen russischen Gefühle, die Ihr mir ausgesprochen habt.

**Simferopol, 28. April.** Auf dem Polizeiamte explodierte infolge Unvorsichtigkeit eine Bombe, die beschlagnahmt worden war; eine Person wurde getötet, vier schwer verletzt.

**Bulgarien.**

**Sofia, 28. April.** Der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin werden morgen Bulgarien über Rußland verlassen. In Giurgew werden sie von dem rumänischen Thronfolger Prinz Ferdinand empfangen. Alsdann werden sie einen kurzen Besuch in Bukarest abstaten.

**Amerika.**

**Norfolk, 28. April.** Der Präsident der Ausstellungsbehörde erhielt von dem deutsch-amerikanischen Nationalbund in Philadelphia eine Depesche, welche namens der anderthalb Millionen Mitglieder des Bundes die Glückwünsche zur Eröffnung ausspricht. Die Depesche schließt: „Mögen zwanzig Millionen Einwohner von deutscher Geburt und Abkunft fortfahren, ein Bollwerk des Staates und für die Nation zu sein, wie bisher.“

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.	<b>Kufekes Kindermehl</b>	Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.
---	---------------------------	---

**Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Ämliche Bekanntmachungen.**

**Die Abhaltung der Viehmärkte in Pforzheim betr.**  
Nr. 39,009. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den angrenzenden württembergischen Oberämtern eine weitere Verbreitung genommen hat, wird gemäß § 28 Reichsseuchen-Ges., § 64 der Instr. dazu und gemäß § 65 der V.D. vom 19. Dezember 1895 die Abhaltung des auf Montag den 6. Mai d. J. fallenden Viehmarktes in Pforzheim verboten.

Pforzheim den 23. April 1907.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
gez. Dr. Hagenmeyer.

Nr. 14,218. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 26. April 1907.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
May.

**Brunnenhauskanalüberwölbung.**

Die Arbeiten zur Ueberwölbung des Brunnenhauskanals vor dem Anwesen des Kaufmanns Otto Schmidt sollen — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag den 6. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

**Stadtbaumeister:**  
L. Hauck.

**Durlach.**

**Handelsregister A.**

Eingetragen: Firma Theodor Stöhrmann, Durlach. Inhaber: Theodor Stöhrmann, Konditor, Durlach. Groß. Amtsgericht.

**Marktpreise.**

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter M. 1.25, 10 St. Eier 70 Pf., 20 Liter Kartoffeln M. 1.20, 50 Kilogr. Ger. M. 3.70, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.50, 50 Kilogr. Dinstroh M. 2.80, 4 Stk. Buchenholz (vor das Haus gebracht) 54 M., 4 Stk. Eichenholz M. 44, 4 Stk. Forstenholz M. 44.

Durlach, 27. April 1907.  
Das Bürgermeisteramt.

**Berufserweiterungsurkunde.**

Die auf 30. April 1907, früh 8 Uhr, in Söllingen angeordnete Zwangsberufserweiterung fällt aus.  
Durlach, 28. April 1907.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Zimmer**, gut möbliert, zu vermieten  
Palmaienstr. 2, 1. St.

**Schutt**  
kann auf unsern Fabrikbauplänen **Amalienstrasse in Durlach** abgeladen werden. Für die Fuhre vergüten wir 20 Pfg.  
**Maschinenfabrik Grikner A.G. Durlach.**

Diplom 1887.  Silberne Staatsmedaille.  Diplom 1887.

Unterzeichneter empfiehlt sich in **Lieferung sämtl. Metzgereigeräte, kompletter Metzgereieinrichtungen** für Hand- und Kraftbetrieb, mit **Benzin-, Petroleum- u. Gasmotoren**, permanentes Lager, neu und gebraucht. **Reparaturen jeder Art.**  
**G. Heilmann, Maschinenbauanstalt,**  
Telephon Nr. 30.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke Schwan  
ist **billig, bequem, sparsam, schon die Wäsche.**  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Zur Ueberwachung eines größeren weiblichen Fabrikarbeitsraumes wird ein energisches Fräulein gefeshten Alters (nicht unter 25 Jahren) für sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Exped. d. Bl. erbeten.  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Arbeiter** bei guter Bezahlung.  
**Gebrüder Furr, Seifenfabrik,**  
Pfinzstraße 78.

Ein 12jähriger Knabe möchte für die Nachmittagsstunden leichte Beschäftigung haben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.  
**Gasherd**  
dreiflammig, noch neu, ist billig zu verkaufen  
**Seboldstraße 12, 1. St.**  
**Weiss- u. Rotwein**  
— garantiert rein —  
Liter von 48 Pfg. an, 1/2 Liter 12 Pfg.  
Adler-Progerie August Peter.

**Evang. Jungfrauenverein**


der **Kustav-Adolf-Stiftung in Durlach.**  
Bei der heute unter Aufsicht des Bürgermeisters vorgenommenen Verlosung sind auf nachstehende Losnummern die nebenstehenden Gewinne gefallen:

Los-Nr.	Gew.	Los-Nr.	Gew.	Los-Nr.	Gew.
4	34	226	50	345	62
21	12	229	4	348	59
28	68	233	58	371	9
38	31	236	54	380	14
40	43	237	23	384	65
44	19	241	18	395	49
45	15	243	61	396	44
49	69	246	48	398	22
54	27	248	29	401	5
75	42	265	17	409	70
86	52	271	45	432	13
102	32	272	28	434	36
125	67	279	41	436	55
149	60	294	39	442	33
151	63	298	20	462	26
163	2	300	57	466	37
176	38	301	56	467	30
177	24	305	7	481	6
184	51	309	10	486	40
196	47	318	53	487	11
205	64	319	21	516	46
209	66	328	16	518	25
214	1	339	35	535	3
				544	8

Die Gewinne können morgen, Dienstag den 30. April, von 2 bis 7 Uhr nachmittags bei Unterzeichnetem gegen Rückgabe der Lose in Empfang genommen werden.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

**Carverein Durlach, e. V.**

Gut  Heil!

Am Samstag den 4. Mai, abends präzis 8 Uhr, findet im Lokal (Löwenbräu)

**Mitgliederversammlung** statt.

**Tagesordnung:**

1. Kauf eines Turnplatzes.
2. Neuwahl auf Grund der neuen Satzungen.
3. Pfingstturnfahrt.
4. Verschiedenes.

Hierzu werden unsere verehrl. Mitglieder der Wichtigkeit der Tagesordnung halber mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

**Blutorangen,**

sehr schöne haltbare Frucht,

**Bund 22 Pfg.**

**Philipp Luger u. Filialen.**

Prima Rindfleisch 70

„ Schweinefleisch 66

„ Rindfleisch 56

wird morgen früh auf dem Markt-  
platz ausgehauen.

**Dickrüben,**

30 Zentner, zu verkaufen  
**Adlerstraße 22.**

Für heute abend empfehle ich  
frische Fleischwürste, per Stück  
9 Pfg., Duzend 108 Pfg., Frank-  
furter- und Cervelatwurst zu  
billigsten Preisen.

**A. Kilsheimer, Hauptstraße 84.**

**Möbliertes Zimmer**

sofort zu vermieten  
**Lammstr. 34, 2. St.**

**Ein möbliertes Zimmer**

ist sofort zu vermieten  
**Größingerstraße 19, 4. St.**



Das beste Veilchenseifenpulver  
mit den  
schönsten und prächtigsten Geschenken in jedem Paket  
ist das

**Veilchenseifenpulver**

„Marke Kaminfegeer“

Jeder Käufer ist sicher hochbefriedigt und kauft nichts anderes mehr!  
In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.  
Vorsicht! Man achte auf die „Marke Kaminfegeer“!  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Bringe mein großes Lager in nur natur-  
reinen

**Weiss- & Rotweinen**

zu billigsten Preisen, sowie prima Apfelwein,  
per Liter zu 24 Pf., Birnenwein, per Liter zu 22 Pf., (Fässer  
leihweise) in empfehlende Erinnerung.

**Karl Wagner, Weinhandlung.**

Ich habe mich in Karlsruhe als Rechts-  
anwalt niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich — vereinigt mit dem der  
Herren Rechtsanwälte Dr. Friedrich Weill, Dr. Ed. Dieß  
und Dr. D. Cantor —

**Kaiserstrasse 199.**

**Dr. Karl Kirchenbauer,**  
Rechtsanwalt.



Unterzeichneter empfiehlt sein  
reichhaltiges Lager selbstverfertigter  
emailierter, vernickelter und lackierter

**Kochherde**

in jeder Größe und Ausführung unter  
weitgehendster Garantie zu den  
billigsten Preisen

**Christian Keller, Herdschlosserei**  
Weingarten, beim Nathans.



**Pferde- und Viehbesitzer**



können bei den gegenwärtigen teuren  
Futterpreisen Geld sparen bei Verwendung  
von „Mannheimer Haferzudermehl“ sowie „Mannheimer  
Patent-Kraftfutter“ für Pferde, Rindvieh und Schweine. Zu haben  
in Originalsäcken bei

**Firma Heinrich Döttinger, Durlach,**  
Pfinzstraße 74.



Jochem aus der Türe  
tretend,  
Macht kein freundliches  
Gesicht,  
Dass es heut' schon wieder  
regnet,  
Das gefällt ihm wahrlich  
nicht.  
Caunig denkt er: Will der  
Himmel  
Uns so sehr durch „Nasses“  
segnen,  
Könn' es auch uns durst'gen  
Kehlen  
Einmal „Etter's Fruchtsaft“\*)  
regnen,  
Fässer, Kübel herzutragen,  
Woll' ich mich dann fleissig  
regen,  
Um gefüllt mit kühlem  
„Nasse“  
In den Keller sie zu legen.

\*) Etter's Fruchtsaft, Marke Schnitter — hergestellt von  
Hermann Etter & Co. in Sigmaringen —  
anerkannt bewährter, bester Mostersatz.

Stets vorrätig bei

**Conr. Poehler, vorm. Ernst Bäuchle.**

Eine schöne, geräumige 3-Zim-  
mer-Wohnung ist in der Sebold-  
straße 24 2. Stock mit Küche,  
Keller, Speicher, Waschküche, Gas  
und Wasserleitung auf 1. Juli an  
ruhige Leute zu vermieten.

**A. Leuhler, Lammstraße 23.**

Ein gut möbliertes Zimmer  
in schöner, gesunder Lage ist so-  
fort oder später zu vermieten  
**Moskestraße 24 2. St.**

**Zimmer,** ein gut möbliertes,  
ist zu vermieten  
**Adlerstraße 28.**

**Codes - Anzeige.**



Freunden und Be-  
kannnten die traurige  
Nachricht, daß es  
Gott dem Allmächtigen  
gefallen hat, unsern  
lieben Gatten, Vater,  
Bruder u. Schwager  
**Christian Seiter,**  
Fuhrmann,

im Alter von 60 1/2 Jahren nach  
schwerem Leiden in die ewige  
Heimat zu sich zu rufen.  
Durlach, 28. April 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am  
Dienstag, nachmittags 5 Uhr,  
von der Friedhofskapelle aus statt.  
Trauerhaus: Größinger-  
straße Nr. 21.

Einem kräftigen gesunden  
**Haustrunk (Most)**

gibt



Der Liter stellt sich auf 6—8 S.  
Niederlage und Vertretung in  
Durlach:

**Philipp Luger & Filialen.**

**Gasthaus zur Blume.**

Telephon 24.

Jeden Dienstag und Freitag:

**Schlachttag.**

Mittwochs und Samstags:

- ff. Fleischwürste
- „ Blumenwürste
- „ Bodwürste
- „ Bratwürste
- „ Preßkopf
- „ Frankf. Leberwurst
- „ Griebenw.
- „ Schinkenwurst
- „ Schwartenmagen,  
weißen und roten,  
sowie

garant. reines Schweineschmalz.

**Friedrich Maunherz,**  
Mehger und Gastwirt.

**Fahrrad,** Marke „Pfeil“

gut erhalten, hat zu verkaufen  
**Karl Kappler, Maurer,**  
Grünwettersbad.

Eine fleißige Frau sucht für  
nachmittags **Beschäftigung als**  
**Aushilfe in einer Wirtschaftskü-**  
**che.** Zu erfragen bei der Exp.

Redaktion, Druck und Verlag von H. W. P. K. K. K.